

## **„Falsche“ Schiedsrichter bei dubiosem Länderspiel?**

**Beim Spiel zwischen Bulgarien und Estland wurden vier Elfmeter gepfiffen.**

Budapest/Berlin – Der mögliche Manipulationsverdacht beim Fußball-Testländerspiel zwischen Bulgarien und Estland (2:2) zieht weitere Kreise. Bei der Partie am vergangenen Mittwoch im türkischen Antalya hat ein ungarisches Schiedsrichter-Trio amtiert, das für dieses Spiel von der FIFA gar nicht angesetzt war. Weder Referee Kolos Lengyel noch dessen Linienrichter Krisztian Selmeczi und Janos Chak stehen auf der Liste der internationalen FIFA-Schiedsrichter.

Das Länderspiel zwischen den von Lothar Matthäus trainierten Bulgaren und Estland war 2:2 ausgegangen. Kurios: Alle vier Treffer fielen durch Strafstöße. Mittlerweile beschäftigt sich der Weltverband mit dem dubiosen Fall. „Wir haben eine Untersuchung eingeleitet, um Klarheit in die Sache zu bringen“, bestätigte FIFA-Sprecher Pekka Odriozola am Samstag der Nachrichtenagentur dpa. „Von allen internationalen Begegnungen bekommen wir den Spielbericht automatisch. Den werden wir dann auswerten“, erklärte Odriozola.

Weder Referee Lengyel noch die Linienrichter Selmeczi und Chak hätten die Partie leiten dürfen, sagte Laszlo Vagner, Chef der Schiedsrichter-Kommission des ungarischen Fußball-Verbandes, der Nachrichtenagentur MTI. Sie sind deshalb als Schiedsrichter suspendiert, erklärte Vagner.

Die drei Unparteiischen hätten ihm erklärt, sie seien eigentlich zu einem Jugend-Turnier nach Antalya eingeladen worden, sagte Vagner. Dort habe man sie überraschend gebeten, als Schiedsrichter beim Spiel Bulgarien - Estland zu amtieren. Daher, meinte Vagner, seien sie „in eine Zwangslage gekommen“.

Das Spiel Bulgarien - Estland soll von einer Sportrechte-Agentur aus Thailand organisiert worden sein - ebenso wie die Partie Bolivien gegen Lettland, die danach ausgetragen wurde. Das Spiel endete 2:1 für Lettland. Alle drei Tore fielen per Elfmeter. Auch diese Partie wurde von den ungarischen Referees geleitet.

(dpa)